

Die Musiker

Saskia Aimee Hein begann im Alter von 4 Jahren das Violinspiel an einer Münchener Suzuki Schule. Mit 13 Jahren wurde sie Jungstudentin bei der russischen Pädagogin Olga Voitowa am Richard-Strauss-Konservatorium München. Weitere Lehrer waren Prof. Markus Wolf (erster Konzertmeister des Bayerischen Staatsorchesters) und der international renommierte Solist Sergej Krylov.

Seit ihrem 6. Lebensjahr hat sie zahlreiche Auftritte, sowohl solistisch als auch in Kammerensembles in bedeutenden Konzertsälen und Spielorten; u.a. auf Burg Lockenhaus, Schloß Elmau, bei Fernseh- und Galaveranstaltungen. Sie gewann seit ihrer Jugend Wettbewerbe und konzertiert mit renommierten Musikern von Barock bis Jazz. Meisterkurse bei Igor Ozim und Zakhar Bron bereichern ihren Erfahrungsschatz. Neben ihrem *Master* in Violine der Musikhochschule München erwarb sie auch einen *Bachelor in Fine Arts* der Parsons School for Design in NYC.

Nach ihrem Abschluss in New York führte sie ein Wohn- und Arbeitsaufenthalt 2014 nach Venedig. Zahlreiche Konzerte in der Schweiz und Italien, solistisch, mit eigenem Duo und der Camerata Europaea unter anderem bei der *Biennale Musica* zählen zu ihren Auftritten.

Sie versucht in ihren Konzerten Grenzen zwischen populärer Musik (sei es Volks-, Tanz- oder Popmusik) und anspruchsvollen klassischen Werken auszuloten, dazu gehören auch Kompositionen zeitgenössischer klassischer junger und etablierter Komponisten.

Kevin Galiè ist am 1. Juli 2019 zusammen mit seiner Frau, die aus Deutschland stammt, nach München gezogen. Die Partituren und Aufnahmen seiner Ballett- und Chorarrangements, die er selbst dirigiert, werden weltweit gespielt (www.kevingalie.com) und haben heute durchschnittlich 13.400 Downloads pro Woche bei Amazon, Spotify, iTunes, usw.

Kevin Galiè hat einen *Bachelor of Arts/Bachelor of Sciences* der Boston University in Computer Science und Musik, einen abgeschlossenes Jura-Studium als *Juris Doctor* der Boston University Law School und einen *Master of Music* in Orgel, Chor- und Orchesterleitung vom Boston Conservatory of Music (Atilio Poto / Allen Lanhem, James David Christie). Er arbeitete 20 Jahre lang als Dozent und Musikdirektor am Priesterseminar Pope Saint John XXIII National Seminary in Weston, Massachusetts (USA), und war 13 Jahre lang Chorleiter des Frauenchores am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und des 'Coro-Dante', einem italienischen Repertoirechor.

Kevin Galiè besitzt sowohl die amerikanische als auch die italienische Staatsbürgerschaft. Der Name Galiè stammt ursprünglich aus Frankreich, von wo aus seine Vorfahren im Jahre 1493 in die Gegend um Ascoli Piceno, eine mittelalterliche Stadt in den Marken an der Ostküste Zentralitaliens, auswanderten.

UKRAINIAN CONCERT

Benefizkonzert zugunsten der Ukraine



PFARRVERBAND
ISARVORSTADT
ST. ANDREAS-KIRCHE

PROGRAMM

Ukrainische Nationalhymne

Edward Elgar (1857-1934)
"Nimrod" aus Enigma Variationen

Valeriy Antonyuk (b. 1979)
Unerhörte Gebete

Charles Tournemire (1870-1937)
aus L'Orgue Mystique, Dominica in Septuagesima, Op. 56, Cycle de Paques, V. « Clameurs et Choral » 8 Tract / De profundis & 8 Lucis Creator optime

Jules Massenet (1842-1912)
"Meditation" aus Thaïs

Jean Langlais (1907-91)
Chant de Paix (Song of Peace)

Svitlana Ostrova (b. 1961)
Chaconne

Vidas Pinkevicius (b. 1976)

Dance on the Ukrainian Folk Song "Der Kosak ritt über die Donau"
"Іхав козак за Дунай" (Ikhav kozak za Dunaj) aus Geheimnisse des Orgelspiels, Op. 93

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)
"The Lark Ascending" ("Die Lerche steigt auf")

Inspiriert von dem gleichnamigen Gedicht des englischen Schriftstellers George Meredith aus dem Jahr 1881. Es war ursprünglich für Violine und Klavier, vollendet 1914, wurde aber erst 1920 aufgeführt. Der Komponist überarbeitete es nach dem Ersten Weltkrieg für Solovioline und Orchester. Jeffrey Davis schreibt: „In gewisser Weise scheint es eine Idylle des ländlichen Englands zu sein, [aber] angesichts seiner Komposition am Vorabend des Ersten Weltkriegs gibt es vielleicht eine unterschwellige Ebene von Traurigkeit in der Musik. Eher wie die Edwardianische Ära, wie man sieht rückblickend von der anderen Seite des Ersten Weltkriegs scheint es Nostalgie für ein teilweise mythologisch verlorenes Zeitalter der Unschuld zu reflektieren.

Text der ukrainischen Nationalhymne:

Ruhm und Wille der Ukraine sind noch nicht tot,
das Schicksal wird uns zulächeln, junge Brüder;
unsere Feinde werden wie Tau in der Sonne zugrunde gehen,
wir, Brüder, werden im eigenen Lande herrschen.

|: Seele und Leib werden wir für unsere Freiheit opfern,
und wir werden zeigen, Brüder, dass wir zum Kosakengeschlecht gehören. :|

Brüder, stehen wir auf für eine blutige Schlacht vom San bis zum Don,
wir werden niemandem erlauben, in unserem Heimatland zu herrschen;
das Schwarze Meer wird immer noch lächeln und Großvater Dnjepr sich freuen,
unsere Ukraine wird das Schicksal wieder gnädig sein.

Beharrlichkeit und harte Arbeit werden sich bewähren,
das Lied der Freiheit wird durch die Ukraine klingen;
das Echo wird von den Karpaten widerhallen und durch die Steppen donnern,
der Ruhm der Ukraine wird sich unter den Völkern verbreiten.